

# SSMG SGAM.web

Gerold Meister

## Internet, das Software-Paradies?

Im Internet gibt es immer mehr Angebote, welche einem die Möglichkeit geben, Software illegal gratis zu erhalten. Jeder «normale» Informatikstudent oder Internetfreak kauft kaum mehr Software. Entweder er benützt sogenannte *Open-source-Programme*, die gratis zu beziehen sind, oder er bezieht die Software illegal übers Internet und wird auch kaum deshalb Schuldgefühle haben. Vielleicht wird dieses Verhalten zum Teil durch die Politik von Microsoft, dass die Software registriert werden muss, begünstigt. Bei dieser Registrierung werden zudem Daten über den Computer abgefragt und an den entsprechenden Softwarehersteller übermittelt. Welche Daten genau abgefragt werden, wird nicht offengelegt.

Korrespondenz  
Dr. med. Gerold Meister  
Witellikerstrasse 31  
CH-8702 Zollikon  
meister@doktor.ch

Früher wurde vor allem der für eine Software benötigte Entschlüsselungscode übers Internet bezogen. Die wohl dafür bekannteste Website ist «astalavista» (der entsprechende Link kann einfach bei [www.google.com](http://www.google.com) gefunden werden). Neuerdings wird mit den viel schnelleren Internetverbindungen die ganze Software direkt bezogen. Dafür werden sogenannte File-sharing-Programme verwendet. Bei diesen Programmen stellt der jeweilige Benutzer einen Teil seines Speicherplatzes zum Herunterladen von Daten zur Verfügung und erhält gleichzeitig die Möglichkeit, von anderen Computern Daten zu beziehen. Das bekannteste Filesharing-Programm ist Napster ([www.napster.com](http://www.napster.com)). Durch ein Gerichtsurteil wurde das Angebot von Napster jedoch derart eingeschränkt, dass die Website an Attraktivität verloren hat. Beispiele von Websites mit Filesharing-Programmen sind [www.kaaza.com](http://www.kaaza.com), [www.limeware.com](http://www.limeware.com), [www.winmx.com](http://www.winmx.com) etc. Es sind alle möglichen Dateien (Musik, Filme, Software, Bilder, Dokumente etc.) herunterladbar. Kinofilme sind zum Teil schon vor ihrem Erscheinen übers Internet zu erhalten.

Es gibt neben rechtlichen Gründen vor allem Sicherheitsgründe, die gegen eine Benutzung dieser Programme sprechen. Durch dieses Filesharing können natürlich auch unbemerkt Computerviren ausgetauscht werden. Damit kann z.B. der eigene Computer über Trojanerviren von aussen manipuliert werden, evtl. können sogar alle Dateien gelöscht werden. Vor allem, wenn der Computer an einem Netzwerk angeschlossen ist oder sensible Daten enthält, ist dies ein richtiges Ärgernis. Trotzdem werden diese Austauschprogramme mit Sicherheit in Zukunft weiter zunehmen. Vielleicht wird ja der Praxiscomputer schon heimlich durch ein Familienmitglied für den Datenaustausch benutzt? Fragen Sie mal Ihre Kinder!

